

## Kanalanschluss für alle!

Wohngebiet Teufelsküche in Calvörde erhält kompletten „Zugang“ ans Abwassernetz



An dieser Stelle in Calvörde planen Gemeinde und AZV eine Gemeinschaftsbaumaßnahme. Der Name des Wohngebiets: Teufelsküche. Ein Blick in die Ortschronik Calvörde verrät seinen Ursprung. Früher lebten an dieser Stelle die Wenden, die ihre eigenen Götter anbeteten. Die Christen gaben dem Gebiet später verachtend seine heutige Bezeichnung.

**236 Kilometer Schmutzwasserkanäle auf 526 km<sup>2</sup> liegen im Verbandsgebiet des AZV „Aller-Ohre“ unter der Erde. In Kürze sollen weitere 200 m hinzukommen – im Calvörder Wohngebiet Teufelsküche. Darauf einigten sich die Gemeinde und der Abwasserzweckverband.**

Endausbau nennt sich das Vorhaben und bezeichnet den kompletten Anschluss des Wohngebietes an das zen-

trale Abwassernetz. Denn obwohl die meisten Grundstückseigentümer bereits an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossen sind, gibt es noch zehn Grundstücke, die nicht zentral angeschlossen sind. Doch damit soll bald Schluss sein. Eine Vereinbarung zur Gemeinschaftsbaumaßnahme von Gemeinde und AZV wurde bereits unterzeichnet. Nach erfolgter Beschlussfassung der zuständigen Gremien können die Planungen in Kürze beginnen und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet werden.

Die noch fehlenden Grundstücksanschlüsse liegen im Bereich Pflaumenweg und Apfelweg. Der AZV garantiert den Eigentümern eine sogenannte „betriebsbereite Herstellung“. Das heißt, die rund 200 m Kanal werden durch den Verband verlegt und die dazugehörigen Hausanschlüsse in enger Absprache mit den Eigentümern gebaut. Diese werden im Vorfeld über das Vorhaben informiert und angefragt, an welcher Stelle sie den Hausanschluss auf ihr Grundstück gelegt haben wollen. Die Kosten für diese schmutzwasser-

seitige Erschließung sind durch die Eigentümer an den AZV zu erstatten. Dies regelt die Abgabensatzung des Verbandes. Dieser ist demnach berechtigt, entsprechende Vorausleistungen auf die Beitragsschuld zu erheben. Im Klartext bedeutet dies, dass 50 % der Kosten bei Baubeginn, der Rest nach Fertigstellung der Maßnahme in Rechnung gestellt werden. Noch in diesem Jahr sollen die Bauarbeiten beginnen. Anwohner, die dazu Fragen haben, können sich gern an den AZV „Aller-Ohre“ wenden!

Foto: SPREE-PR/Arndt

### EDITORIAL

**Wer baut, muss informieren!**



Foto: SPREE-PR/Arndt

**Liebe Leserinnen und Leser,** bei über 21.000 Einwohnern unserer vier Mitgliedsgemeinden gibt es viele Privatgrundstücke, auf denen gebaut wird. Es wird aus-, um- oder neugebaut. Oft wird es dabei leider versäumt, uns über solche anstehenden Veränderungen zu informieren. Der Entwässerungsantrag muss bei einem genehmigungspflichtigen Bauvorhaben zeitgleich mit der Baugenehmigung, bei allen anderen Vorhaben zwei Monate vor Baubeginn, eingereicht werden! Deshalb rufen wir alle Grundstückseigentümern mit aktuellen Bauplänen auf: Bitte melden Sie sich rechtzeitig! Auch wenn die Rohre dann auf dem Grundstück verlegt sind, ist der AZV zu benachrichtigen, damit die Abnahme bei noch offenen Rohrgräben erfolgen kann. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie jederzeit gerne!

**Ihre Janine Prielzel,** stellv. Verbandsgeschäftsführerin des AZV „Aller-Ohre“

### LANDPARTIE

## Leistungspflügen und Holzrücken in Flechtingen

Hier dreht sich alles um die alte Kulturtechnik des Pflügens mit Zugpferden. Ruhe und Gelassenheit sind Trumpf bei diesem traditionsreichen Wettbewerb, der in diesem Jahr zum 20. Mal tausende Zuschauer in Flechtingen begeistern wird. Beim Leistungspflügen, das einst von Karl Wiegel ins Leben gerufen wurde, kommt es nicht auf Geschwindigkeit an, sondern auf das harmonische Zusammenspiel von Mensch und Pferd. Ziel ist die perfekte Furche, deren Tiefe vor dem Wettbewerbsbeginn je nach Boden- und Wit-

terungsverhältnissen festgelegt wird. Die Präzision entscheidet letztlich über das Siegesgespann. Höhepunkt des Rahmenprogramms ist die polnische Stuntman-Gruppe „Apolinarski“ mit atemberaubenden Stunts hoch zu Ross. Im Festzelt mit Musik, Imbiss und buntem Händlertreiben kommen alle Besucher auf ihre Kosten.

» **Leistungspflügen und Holzrücken**  
**Wann:** 14. August, 9–17 Uhr  
**Wo:** Felder am MEDIAN Klinikum Flechtingen



Foto: Verbandsgemeinde Flechtingen

**Das Leistungspflügen ist längst nicht nur Männersache.**

## Jugend forscht mit Abwasser

Der 19-Jährige Felix Mende hat den Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ mit einer Arbeit zum Thema Abwasser gewonnen. Es gelang ihm mithilfe poröser, metallischer Materialien, gesundheitsschädliche Farbstoffe sowie ein Antibiotikum aus Abwässern herauszufiltern. Der Student der TU Dresden bearbeitet ein Feld, das Abwasserentsorger immer mehr beschäftigt. Die Herausforderung der Zukunft besteht darin, Spurenstoffe, Arzneimittelrückstände, Mikroplastik und andere Nanopartikel aus dem Abwasser zu entfernen.

## Kommentar

von CHRISTIAN ARNDT



**Liebe Leserinnen und Leser,** als Redakteur dieser Zeitung bin ich oft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterwegs, um in Wasserwerken und auf Kläranlagen zu recherchieren. Dabei begegnen mir Menschen, die ihren Beruf lieben und die stolz auf die Verantwortung sind, die sie tragen.

Oftmals wird kommunalen Unternehmen vorgeworfen, dass sie Monopolisten seien und sich deshalb nicht bewegen würden. Dabei gehören sie – ganz im Gegenteil – zu den Pionieren bei der Anwendung neuer Technologien. Kommunale Unternehmen kennen auch keine Konkurrenz untereinander, sie lassen sich gegenseitig in die Karten schauen und lernen voneinander. Neue Methoden finden so schnell den Weg zu den Kollegen anderer Verbände und machen die gesamte Branche äußerst innovativ.

Ich persönlich hoffe, dass dies so bleibt. Doch ist zu befürchten, dass mit der Einführung neuer Regeln – Stichwort Freihandelsabkommen TTIP – die kommunale Struktur der deutschen Wasserwirtschaft aufgeweicht wird und eine Privatisierungswelle bevorsteht, an deren Ende nur noch profit-, und nicht mehr kundenorientiert gewirtschaftet wird.

# Die Kraft der Innovation

## Die Wasserwirtschaft Deutschlands nutzt modernste Technologien

Trinkwasser kommt aus der Leitung, Abwasser landet in der Toilette. Was so einfach klingt, ist in Wahrheit ein komplizierter Prozess, der sich stetig weiterentwickelt. Die Wasserwirtschaft ist ein wahrer Innovationsmotor, der auf Hochtouren läuft. Ständig landen neue Mittel, Methoden und Erfindungen auf dem Markt, welche es den Trinkwasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen ermöglichen, schneller, kostengünstiger, besser zu arbeiten. Denn um die Preise und Gebühren für Trink- und Abwasser stabil zu halten, wird der gesamte Prozess rund um den Wasserkreislauf stetig durchforstet. Die WAZ stellt einige innovative Technologien vor, die von kommunalen Unternehmen genutzt werden.

## Smart Grid – das intelligente Wassernetz



Der Wasserwirtschaftler von heute arbeitet viel mit Laptop und Smartphone.

linder die feinsten Geräusche im Netz aufspüren. Im Umkreis von meist zwei bis drei Kilometern wurden sie zuvor per Magnetverbindung auf das Gestänge von Schiebern oder Hydranten gesetzt und sammeln die Daten während der einprogrammierten Zeit. Diese erlauben dem Fachmann Aufschlüsse über mögliche Schäden an den Rohren.

Ein weiterer Bestandteil eines Smart Grid ist der intelligente Hauswasserzähler, der den Wasserdurchfluss kontinuierlich in einem magnetisch-induktiven Verfahren misst und so den Wasserverbrauch auf den Tropfen genau erfasst. Er wird kinderleicht über Funk abgelesen, trägt dazu bei, Leckage-Verluste zu verringern und hat den Vorteil, dass er nicht – wie althergebrachte Wasserzähler – manipuliert werden kann.

Ein intelligentes Wassernetz überwacht und steuert sich mittels geeigneter Messtechnik und hochentwickelter Datenkommunikation scheinbar selbstständig. Kontrolle und Steuerung von Wasser- und Abwasserströmen verlaufen

vielerorts automatisch, aber sobald es irgendwo hakt, erhalten Verbandsmitarbeiter Fehlermeldungen in Echtzeit auf ihre Smartphones oder Laptops und können so umgehend reagieren. Beispiel gefällig? Zum Aufspüren von

Rohrschäden werden sogenannte Datenlogger für Geräuschpegelmessungen eingesetzt. Deren große Stunde schlägt in der Nacht. Zwischen 0 und 2 Uhr ist der Wasserverbrauch am geringsten. Dann sollen die etwa handgroßen Zy-

## Neue Haut für alte Rohre

Inliner kennen die meisten als flotte Rollschuhe, auf denen viele durch die Gegend flitzen. Aber fragen Sie mal einen Rohrleitungsbauer, der erklärt nämlich Folgendes: Mit Inlinern lassen sich Rohre sanieren, ohne dafür den Boden aufzugraben. Die Bauzeit lässt sich um die Hälfte verkürzen. Anlieger, Autofahrer und Fußgänger danken es. So funktioniert's: Der Inliner ist ein extrem festes Kunststoffverbundsystem mit mehreren überlappenden harzgetränkten Glasfaserlagen. Der Inliner wird über eine Seilwinde in den Kanal gezogen, der Folienschlauch anschließend mit Druckluft aufgepumpt und ultravioletter Strahlung verfestigt. Inlinerverfahren gibt es auch im Trinkwasserbereich. So lassen sich z. B. Leitungsquerschnitte verringern. Dies ist oft im ländlichen Raum nötig, wo durch den Bevölkerungsschwund immer weniger Wasser verbraucht wird.



Ein Inliner wird eingesetzt. Sieht futuristisch aus, gehört aber beim Kanalbau zum Alltag.

Foto: SPREE-PR/Archiv

## Rattenjagd mit Bewegungs- und Wärmesensoren

Ratten lieben Abwasserkanäle, auch weil immer noch zu viele Lebensmittel im Abfluss entsorgt werden. Bekämpfte man sie bisher nur mit Gift, ist seit Kurzem eine Technik auf dem Markt, die bereits von den ersten Abwasserverbänden eingesetzt wird. Eine batteriebetriebene elektronische Falle, ausgestattet mit Bewegungs- und Wärmesensoren, wird in den Kanal eingesetzt. Läuft ein Nager hindurch, schießen ein Dutzend Kunststoffbolzen auf das Tier und töten es. Diese Methode hat zwei Vorteile. Die Ratten sterben augenblicklich, im Gegensatz zum Rattengift, an dem sie innerlich verbluten. Außerdem wird jeder „Abschuss“ automatisch gezählt und aufgezeichnet, so dass die Fallen gezielter in der Nähe von Rattenhochburgen eingesetzt werden können.



Rattenfalle mit ausgefahrenen Bolzen (oben) und nach Einbau im Abwasserkanal.

Die Messung dieser Erfolgsquote ist bei herkömmlichem Rattengift nicht möglich.

Fotos (2): SPREE-PR/Amct

Das Lutherjahr 2017 wirft seine Schatten voraus. Sachsen-Anhalt war die Heimat des Reformators, hier hat er die meiste Zeit seines Lebens verbracht. Doch was ist tatsächlich geblieben von seinem Erbe? Wo begegnet man ihm noch heute? Die WAZ begibt sich auf Spurensuche ...



# Zu Tisch mit Martin Luther

„Ich ess', was ich mag und ich sterb', wenn Gott will“ – Luther war bekannt für seine vielen Tischgespräche. Insbesondere der berühmte Ausruf „Warum rülpsset und furzet ihr nicht, hat es euch nicht geschmecket?“ wird neben Goethe gern Martin Luther zugeschrieben. Durchaus war derlei Ausspruch

allemaal typisch für den Reformator und die damalige Zeit. Er drückt ein Lebensgefühl jener Epoche aus. „Zumal ich mir eher vorstellen kann, ein Zechkumpan Luthers gewesen zu sein“, sagt Bernhard Naumann, der in Wittenberg als Kirchmeister und Gästeführer studierte, den er jetzt selbst darstellt.

Fleisch und nochmals Fleisch stand auf dem Speisezettel der Bürger in der Reformationszeit. Und auch wenn das Leibgericht Luthers Erbsbrei mit Brathering gewesen sein soll, hegte der Reformator eine besondere Vorliebe für Schweinefleisch, das seine Gattin mit vielen Kräutern aus dem eigenen Garten zu variieren vermochte. Auch Luther hatte eine gärtnerische Ader bei „dem, was der Herr wachsen lässt“. Dazu gab es Gemüse und zu Brei verarbeitete Hülsenfrüchte. Kartoffeln kannte man zu Luthers Zeiten noch nicht. Dafür wurde Brot gern zum Eintunken in die auf Weintraubenbasis gefertigten Soßen verwendet. Zudem hatte der Kornlaib die Funktion einer „Serviette“. Da man zumeist mit den Fingern speiste, wischte man sie – waren sie fettig – am Brot ab und warf es unter den Tisch, zu den Hunden.

Schweine, Kühe, Hühner, Enten und Gänse – Luthers Ehefrau betrieb die damals umfänglichste Viehhaltung in Wittenberg. Mehrere Äcker und Gärten bewirtschaftete sie. Sogar das Braurecht übte seine Käthe aus. Eine gute Mischung für Luther, der nicht nur gern aß, sondern auch dem Biergenuss nicht abgeneigt war: „Kräftig essen, kräftig trinken, auch wenn es sein soll im Übermaß“. Im Übrigen war Bier in der damaligen Zeit gesünder als das Wasser, das aus mit Abwasser vermischten und so mit Bakterien verseuchten Bächen gewonnen wurde. „Wer kein Bier



Recht feine Rübensuppe mit Trauben, Kas und Kräutlein.

Gebacken süße Apfelroll auf beste Weise, dazu dicken Rahm.

Lutherdarsteller Bernhard Naumann lässt sich den Hauptgang munden: „Ein gesotten Stück vom Federvieh mit köstlich Honigsoß, gutem Erbsmus und Wurzeln.“

Fotos (4): Karen Arnold

hat, hat nichts zu trinken“. Ein weiteres Hauptproblem bestand darin, das Fleisch für den Winter haltbar zu machen. Erbsen konnte man trocken lagern. Doch das Fleisch musste konserviert werden. Dafür wurde es gepökelt, in Essigbeize

oder Wein eingelegt, geräuchert oder getrocknet. „So wie heute noch und auch in der Zubereitung hat sich nicht viel geändert. Früher war alles kräftiger gewürzt“, weiß Ralf Schiller vom Restaurant Alte Canzley in Wittenberg. Sein Kü-

chenteam recherchierte die Speisen des Mittelalters und zaubert seinen Gästen ein Menü „aus allerley Speis“ nach Rezepten Katharina von Boras – von Martin Luther empfohlen: „Trink, was klar ist, iss, was gar ist und red, was wahr ist.“

## Schon mal Lutherwurst probiert?

Als „Jebarwurst“ oder „Pratwurst“ soll die heutige Bratwurst bereits im 11. oder 12. Jahrhundert bekannt gewesen sein. Auch zu Luthers Zeiten wurde das fertig gegarte Fleisch in Tierdärme gestopft, um so Fleisch für den Sonntag im Winter zu haben. Dass 1505 mit Lukas Cranach dem Älteren die Bratwurst und zugleich Lieblingswurst Luthers nach Wittenberg kam, hat Uwe Bechmann recherchiert. „Klein, dick und deftig muss sie sein“, so bietet der Wittenberger die Lutherwurst von seiner Grill-Rikscha feil.



Hätte dem Martin sicher gemundet: die Lutherwurst.

## Speisen wie der Reformator

„Ein gesotten Stück vom Federvieh mit köstlich Honigsoß, gutem Erbsmus und Wurzeln“ ist das Hauptgericht beim Lutheressen in der Alten Canzley. Die Rezeptur für derlei gebackener Speise hat sich von damals zu heute kaum geändert.

10g Speck, Zwiebeln, Pfeffer, Meersalz, Majoran, Bratgemüse (Möhren, Lauch, Sellerie)  
100g Möhren  
50g Sellerie  
50g Pastinake  
Sonnenblumenöl  
Tomatenmark, diverse Kräuter  
Speisestärke, Mehl, Rotwein  
Honig  
90g grüne Erbsen geschält  
250g Gänsebrust oder -keule

Probieren Sie es einfach mal aus! Die WAZ wünscht Ihnen gutes Gelingen!

## „Mit Luther essen“ in der Alten Canzley

Die „Alte Canzley“ war jahrhundertlang die Wittenberger Residenz der Kanzler der mächtigsten sächsischen Kurfürsten. Heute

lädt hier Dr. Martin Luther an jedem ersten Freitag im Monat zum Abendessen. Ab 18.30 Uhr wird ein 5-Gänge-Menü nach überlieferten Rezepten, um-

rahmt von mittelalterlicher Musik und streitbaren Tischreden des Reformators und seiner Frau serviert. Am Wochenende (29. und 30. Oktober) wird diese

Mischung aus Speis und Kultur jeweils 17.30 Uhr und 20.30 Uhr feilgeboten. Mehr Informationen und Reservierungen unter [www.alte-canzley.de](http://www.alte-canzley.de).

# Es lebe der Sport!

Bei strahlendem Sonnenschein und beinahe tropischen Temperaturen trafen sich zwölf gut gelaunte Mitarbeiter der Heidewasser GmbH am 23. Juni im Magdeburger Elbauenpark, um ihr Unternehmen beim alljährlichen Firmenstaffellauf in der Landeshauptstadt zu vertreten.



Eine Einheit, und das nicht nur optisch. Diese Heidewasser-Mitarbeiter gaben beim Firmenstaffellauf ihr bestes. Foto: Erol Popova

Fünf mal drei Kilometer waren zurückzulegen – ein Klacks für das durchtrainierte Dutzend, das sich achtbar schlug und in der Endabrechnung einen Mittelplatz unter den rund 5.000 Läufern (Teilnehmerrekord!) belegte. Am Ende waren alle zufrieden und versprachen noch vor Ort, auch im nächsten Jahr wieder mit von der Partie zu sein.

# Wasserwerk stillgelegt

## Qualitätsverbesserung bei der Versorgung Flechtingens

Das Wasserwerk Flechtingen wurde Ende Mai dieses Jahres stillgelegt. Damit wird der Versorgungsraum Flechtingen (Gemeinden Ortsteile Boddensell, Grauringen, Wegenstedt, Rätzlingen, Bösdorf, Etingen, Kathendorf, Eickendorf, Lockstedt, Everingen und Flechtingen mit insgesamt 4.750 Einwohnern) nun ausschließlich mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Haldensleben beliefert. Bisher erfolgte die Trinkwasserbereitstellung durch den Vorlieferanten der Heidewasser GmbH, die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, mit einem Mischwasser aus den Wasserwerken Haldensleben und Flechtingen, wobei der Anteil aus Flechtingen etwa 25 % (ca. 90.000 m³/a) betrug.

Nach umfangreichen Investitionen zur Sicherung der qualitätsgerechten Trinkwasserbereitstellung – auf dem Jacobsberg wurden ein neuer Trinkwasserhochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 2 x 300 m³ sowie eine Druckerhöhungsanlage errichtet – konnte auch die Trinkwasserqualität noch einmal ver-

bessert werden (siehe Tabelle unten). Geplant ist außerdem, den bisherigen Wasserspeicher – den Aquaglobus Boddensell – ebenfalls abzulösen. Dieser ist nach 40-jährigem Betrieb verschlissen und infolge seiner Bauart nicht sanierungswürdig.

[www.wasser-twm.de](http://www.wasser-twm.de)

### Veränderung der Wasserqualität in folgenden Parametern

Parameter	Mischwasser (bisher)	WW Haldensleben (neu)
pH-Wert	7,50	7,55
Gesamthärte [°dH]	19,9	11,3
Sulfat [mg/l]	95	51
Leitfähigkeit [µS]	610	530

Das bereitgestellte Trinkwasser erfüllt in allen Kriterien die Trinkwasserverordnung und unterschreitet relevante Grenzwerte erheblich. Es ist somit auch für Säuglingsnahrung geeignet.

# Präsent in der Region, bürgernah und ansprechbar

Heidewasser GmbH seit vielen Jahren auf Gewerbesessen und Fachausstellungen vertreten

Als kommunaler Dienstleister steht bei der Heidewasser GmbH das Wohl der Kunden stets im Mittelpunkt der Arbeit. Dazu gehören z. B. regelmäßige Kundenbefragungen und Schulungen der Mitarbeiter. Aber auch vor Ort stellt sich das Unternehmen gerne den Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Gewerbesessen und Fachausstellungen sind Veranstaltungen, auf denen die Heidewasser GmbH seit Jahren regelmäßig zu finden ist. Hier werden Kundenkontakte gepflegt, Bürgerfragen zu Trink- und Abwasser beantwortet oder Berufs- und Ausbildungsangebote verbreitet.

### Gewerbemesse Gommern

Am 25. Juni 2016 fand bei schönstem Sommerwetter die Gewerbemesse Gommern – auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Gommeraner Stadtfestes – auf dem Platz des Friedens statt. Mehr als 15 Aussteller aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistung präsentierten sich den Besuchern. Am Stand der Heidewasser GmbH schenkten die Mitarbeiter den Besuchern frisches und leckeres Heidewasser aus der eigens mitgebrachten Wasserbar aus. Wer es lieber aufgesprudelt mochte, für den wurde unser Trinkwasser aus der



Foto: (2) Heidewasser GmbH



▲ Zum Wohl! Gerne kühlten sich die Besucher des Heidewasser-Stands auf der Gewerbemesse Gommern bei einem Becher frisch gezapftem Trinkwasser ab (Mitte: Dennis Fippl, Mitarbeiter des Meisterbereichs Möckern).  
 ↓ Jana Hildebrandt-Kluschke, Leiterin Personal/Marketing der Heidewasser GmbH überreicht den Preis des GfA-Gewinnspiels an Dirk Anger und seinen Sohn.

### Gewerbefachausstellung in Zerbst

Die 25. Gewerbefachausstellung fand gemeinsam mit dem Spargelfest Anfang Mai im Schlossgarten der Stadt Zerbst/Anhalt statt. Traditionell beteiligten sich die Heidewasser GmbH und der AWZ Elbe-Fläming mit ihrem Messestand. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder ein Gewinnspiel der

Ausstellergemeinschaft, bei dem die eine oder andere Frage schon mal der Hilfe des Standpersonals bedurfte und somit die Besucher an den Stand lockte. Insgesamt nahmen 189 Messebesucher am GfA-Quiz teil, 93 hatten alle Antworten richtig. Das große Buch vom Wasser, als Preis des AWZ Elbe-Fläming, ging an Frau Laura

Bock aus Töpel. Über einen Wassersprudler freuten sich Dirk Anger und Sohn aus Dobritz. Auch in Zukunft wird die Heidewasser GmbH in der Region präsent bleiben. Denn Bürgernähe und Ansprechbarkeit für die Kunden gehören zu den Grundprinzipien des kommunalen Dienstleisters.



Wasserleitung mittels Wassersprudler mit Kohlensäure versetzt. Fragen der Besucher nach der Wasserhärte oder von welchem Wasserwerk versorgt wird, konnten gleich mitbeantwortet werden.

## WASSERCHINESISCH WASSERWIDDER



Ein hydraulischer Widder, auch Stoßheber, Staudruck-Wasserheber oder „Wasserwidder“ genannt, ist eine wassergetriebene, zyklisch arbeitende Pumpe. Er eignet sich besonders für Pumpaufgaben in der Nähe von Fließgewässern mit zum Betrieb ausreichendem Gefälle. Der Wasserwidder ist die Automatisierung der im Jahre 1772 von John Whitehurst erfundenen Wasserpumpe, die die beim Schließen eines Wasserhahns in der Zuleitung entstehende Druckwelle zur Förderung ausnutzt. Durch wiederholtes Öffnen und Schließen des Hahns konnten so größere Wassermengen gehoben werden.

© Grafik: SPREE-PR

### Billig-Armaturen können Risiken bergen

# Am falschen Ende gespart

Wer sich mit dem Gedanken an den Einbau oder Austausch von Trinkwasser-Armaturen trägt, sollte nicht zu sehr sparen. Durch Leitungen und Hähne fließt über Jahre hinweg das Lebensmittel Nummer 1 – nicht umsonst schützt es der Gesetzgeber mit strengen Gesetzen.

Verschiedene Anbieter haben Armaturen und andere Installationsmaterialien zu Schnäppchenpreisen im Sortiment – vermeintliche Superangebote. Es ist jedoch Achtsamkeit geboten. Die Einsparungen beim Kauf einer billigen

Armatur kann den Pfennigfuchser teuer zu stehen kommen: Prüfsiegel auf dem Produkt und angeblich erfüllte DIN-Normen betreffen oft nicht die Gerätschaft insgesamt. Entscheidend ist der Hinweis, dass ihr Einsatz auf Grundlage der geltenden Trinkwasserverordnung genehmigt ist – danach sucht man im Kleingedruckten jedoch oft vergebens. Denn viele Billig-Armaturen überschreiten die zulässigen Schadstoffwerte. Sie können das Trinkwasser verunreinigen, die Gesundheit schädigen und wegen ihrer minderwertigen Qualität verheerende Wasserschäden verursachen. Ein Vermieter oder Hauseigentümer kann dafür sogar haftbar gemacht werden. Aus gutem Grund darf nur ein zertifizierter Installateur an der Trinkwasser-Installation arbeiten. Er sollte nur zulässige Armaturen einbauen. Eine



Foto: SPREE-PR/Hüttsch

Bitte lassen Sie sich vor dem Armaturenkauf gut beraten.

entsprechende Beratung erhalten Sie auch bei den Mitarbeitern der Heidewasser GmbH.

# Heidewasser GmbH behält Zertifikat

Urkunde zum Qualitätsmanagement erneut bestätigt



Im Juni 2016 stellte sich die Heidewasser GmbH bereits zum 13. Mal in Folge erfolgreich den Herausforderungen der Norm zum Qualitätsmanagement-System, so dass mit dem durchgeführten Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsgesellschaft ZER QMS der Fortbestand des Zertifikates nach der DIN EN ISO 9001:2008 bestätigt wurde.

Damit ist es wieder offiziell: Die Heidewasser GmbH steht nach wie vor für Service, steigende Qualität, stetige Optimierung und Effizienz in allen unternehmerischen Bereichen. Der Grundsatz: „Qualität ... beginnt bei mir!“ ist und bleibt das Leitmotiv eines jeden Mitarbeiters der Heidewasser GmbH!

### Kunden fragen – Wasserversorger antworten

## Warum sollte ich Wasser trinken?

Die Faustregel für Erwachsene lautet: Trinken Sie etwa 1,5 bis 2 Liter am Tag. Am einfachsten ist das mit Trinkwasser aus dem Wasserhahn. Die WAZ verrät zehn Gute Gründe, warum Trinkwasser das Lebensmittel Nr. 1 ist.

1. Es schmeckt – kühl und frisch aus der Leitung!
2. Die Qualität ist erstklassig! Schließlich ist es das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland.
3. Es ist jederzeit in ausreichender Menge verfügbar! Wasserhahn auf und Zum Wohl!
4. Umständliches Kistentragen können Sie sich sparen!
5. Es ist unschlagbar preiswert! 1.000 Liter (das wären 83 Kästen à 12 Flaschen) kosten bei der Heidewasser GmbH nur 1,70 Euro – 1 Liter also nur den Bruchteil eines Cents!
6. Es ist kalorienfrei, auf die Menge brauchen Sie also nicht zu achten!
7. Der Energieverbrauch wird angekurbelt, Kalorien leichter verbrannt!
8. Es steigert Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden, der Stoffwechsel kommt in Schwung!
9. Es sorgt für schöne Haut, weil ausreichender Genuss die Haut frischer aussehen lässt!
10. Die gute Flüssigkeit, in ausreichender Menge zu sich genommen, verhindert Kopfschmerzen, Kreislaufbeschwerden und trockene Schleimhäute!

### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
 An der Steinkuhle 2  
 39128 Magdeburg  
 Tel.: 0391 289680  
 Fax: 0391 2896899

**Meisterbereich Haldensleben**  
 Satueller Straße 31  
 39340 Haldensleben  
 Tel.: 03904 45075  
 Fax: 03904 720524

Kundenservice-Nummer:  
 0180 4000553

(20 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, andere Verbindungen ggf. abweichend)

Auf [www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de) finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2016.

E-Mail: [info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)

### Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7:00–17:00 Uhr  
 Freitag: 7:00–15:00 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:  
**Bereitschaftsdienst Trinkwasser**  
 Tel.: 039207 95090 **NEU!**

[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

## Bekanntmachung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ sowie die Entlastung der Verbandsgeschäftsführerin für das Jahr 2015

Die Versammlung hat am 13. Juni 2016 mit Beschluss Nr. 04/2016 den Jahresabschluss 2015 festgestellt und mit Beschluss Nr. 06/2016 der Verbandsgeschäftsführerin für das Wirtschaftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Am 13. Juni 2016 beschloss die Versammlung mit Beschluss Nr. 05/2016 den Jahresgewinn 2015 in Höhe von 303.441,30 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit Datum vom 08. April 2016 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“, Verbandsgemeinde Flechtingen Mitgliedsgemeinde Flechtingen Ortsteil Behnsdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung

von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 142 Abs. 1 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungs-

handlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 08. April 2016

CT Lloyd GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.  
gez. Klevemann  
(Dipl.-Ökon. Gerd Klevemann)  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dietrich  
(Dipl.-Kffr. Yvonne Dietrich)  
Wirtschaftsprüfer

Der Fachdienst Rechnungsprüfung des Landkreises Börde erteilt am 30.05.2016 folgenden uneingeschränkten Feststellungsvermerk zum Jahresabschluss 2015:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 08.04.2016 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prü-

fung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Lloyd GmbH Magdeburg die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Haldensleben, den 30. Mai 2016  
gez. Mages, Prüferin

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ liegt ab Datum dieser Bekanntmachung für die Dauer von 3 Wochen während der üblichen Sprechzeiten des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“ in den Diensträumen, Weferlinger Straße 17 in Behnsdorf öffentlich aus.

Behnsdorf, den 22. Juni 2016  
Prietzl,  
Stellv. Verbandsgeschäftsführerin

## Mit Hochdruck gegen Ablagerungen im Kanal

Reinigungsarbeiten in Weferlingen/Tipps für Kunden: Was es bei einer Spülung zu beachten gilt

**Durch Abwasserkanäle strömt öfter sauberes Wasser als man denkt. Nämlich dann, wenn in regelmäßigen Abständen der Spülwagen mit Hochdruckschlauch zum Einsatz kommt.**

Die Kanalreinigung ist dringend nötig, weil so manches im Abwasser landet, was dort nicht hingehört. Ob Windeln, Speisereste oder Haare – die unappetitliche Liste der Dinge, die Tag für Tag in einem Abwasserkanal landen und diesen verstopfen können, ist lang. Besonders problematisch sind Fette, die im Kanal abkühlen, sich an den Wänden festsetzen und dadurch das Kanalrohr verschließen können. Um solche Ablagerungen zu vermeiden, spült der AZV „Aller-Ohre“ regelmäßig seine Kanäle. Außerdem wird im Vorfeld von Kanalarbeiten und Kamerabefahrungen gespült.

**Derzeit erfolgen Kanalreinigungs- und Inspektionsarbeiten am Schmutzwassernetz in der Ortslage Weferlingen. Die Anwohner der betreffenden Straßenbereiche werden im Vorfeld durch Aushänge im Schaukasten der Gemeinde informiert. Auch auf der Verbands-Homepage [www.abwasser-flechtingen.de](http://www.abwasser-flechtingen.de) findet sich eine Mitteilung unter der Rubrik „Aktuelles“. Bis zum Oktober sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.**

Im Normalfall hat die Kanalreinigung mit Wasserdruck keine Auswirkungen auf die Hausinstallationen der Kunden. Der Druck wird zum Teil durch den Luftausgleich in den Straßenschächten kompensiert. Dank der an die Hausinstallationen angeschlossenen Lüftungsleitungen kann

der verbleibende restliche Druck entweichen. Anders sieht es aus, wenn die eigenen sanitären Anlagen nicht sachgemäß funktionieren. In diesem Fall können sich üble Gerüche im Haus des Kunden verbreiten.

### Probleme

- Wasser dringt aus dem Geruchverschluss
- übler Geruch nach Kanalspülung
- Fäkalien treten aus der Toilette aus

### Lösungsvorschläge

- Anschlüsse und Dachentlüftung auf korrekten Anschluss prüfen
- Geruchverschluss herstellen (kurzzeitig Wasser laufen lassen genügt in den meisten Fällen)
- Probleme bei sanitären Einrichtungen schnellstmöglich von einem Fachinstallateur überprüfen lassen



Foto: SPREE-PR/Amint

Mit dem Saugspülfahrzeug sind die Mitarbeiter des AZV derzeit in Weferlingen für Kanalreinigungsarbeiten unterwegs.

## Risiko Rückstau – was tun?

*Hauseigentümer müssen sich selbst gegen Starkregen absichern*

Starker Regen kann zu Kellerüberschwemmungen führen. Das Abpumpen des Wassers, die Behebung der Mängel macht viel Arbeit und kostet eine Menge Geld. Das kann man verhindern.

### Was ist passiert?

Bei „Wolkenbrüchen“ staut sich das Regenwasser auf den Straßen und tritt über die Belüftungsöffnungen der Schachtabdeckungen in Schmutzwasserkanäle ein. Die Ableitungskapazität des Kanalnetzes wird überschritten, es kommt zum Rückstau in der Kanalisation bis hin zu den Hausanschlusskanälen, das Wasser staut sich und dringt z. B. über Waschbecken, Bodenabläufe oder Toiletten in Kellerräume ein.

### Eigentümer in der Pflicht

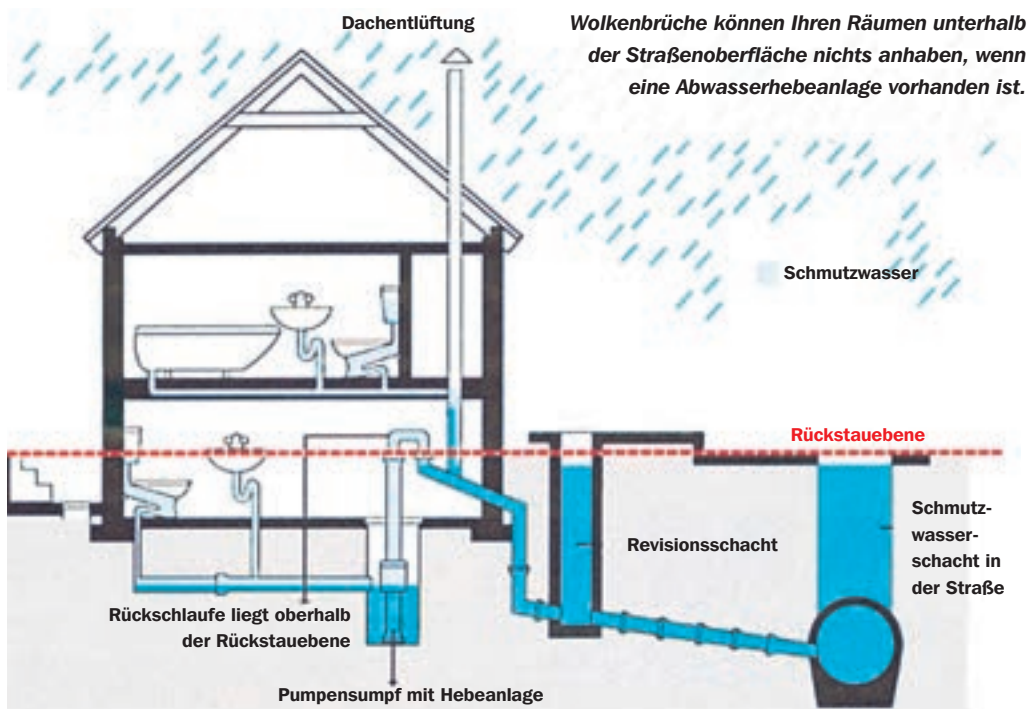
Der Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ kann Rückstau technisch nicht gänzlich verhindern, muss rechtlich gesehen aber auch nicht für eventuell auftretende Schäden haften.

### Maßnahmen ergreifen

Es gibt zwei Möglichkeiten zur Sicherung gegen Rückstau:

#### Rückstauverschluss

Bei Rückstau verschließt eine Klappe den Zulauf zwischen Hausinstallation und Kanal, sodass kein Wasser in den Keller strömen kann. Die motorbetriebene Klappe reagiert auf die Signale einer Sonde. Nachteil:



Im Notfall kann auch kein Abwasser abgeleitet werden.

#### Abwasserhebeanlage

Die Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife bietet den besten Schutz vor Rückstau, wobei die Hausentwässerung der Kellerräume voll betriebsfähig bleibt. Das Wasser wird in einem Behälter gesammelt und dann von einer Pumpe über die Rückstauabgrenzung in den Kanal befördert.

#### Einbau vom Profi

Im Schadensfall kann es für Hauseigentümer zu erheblichen finanziellen Verlusten kommen. Deshalb ist von

Rückstausicherungen „Marke Eigenbau“ und anderen Billiglösungen abzuraten. Sanitärfachbetriebe sind

die richtigen Ansprechpartner für den Einbau einer passenden Rückstausicherung.

### Auszug aus der DIN-Norm zum Thema Rückstauschutz

*„Abwasser, welches unterhalb der Rückstauabgrenzung anfällt, ist über eine automatische Abwasserhebeanlage der Entwässerungsanlage zuzuführen. In Ausnahmefällen sind Rückstauverschlüsse zulässig.“*

#### Rückstauverschlüsse

„Rückstausicherungen verschließen dem Abwasser den Weg zurück ins Gebäude. Diese sollten in trockenen Schächten eingebaut werden. Rückstausicherungen müssen zwei voneinander unabhängige Verschlüsse besitzen:

1. einen automatischen Hauptverschluss
2. und einen Notverschluss (von Hand zu betätigen).

Der Einbau von mechanischen handbetriebenen oder elektrisch betriebenen Rückstauverschlüssen ist in Ausnahmefällen zulässig. Es müssen jedoch vier Bedingungen für den Einbau erfüllt sein:

- die Räume dienen untergeordneter Nutzung und werden nur gelegentlich betrieben (z.B. Hobby- oder Partyraum).
- Wesentliche Sachwerte können nicht zerstört werden,
- Es steht ein WC oberhalb der Rückstauabgrenzung zur Verfügung und der Benutzerkreis ist klein,
- Bei Rückstau kann auf die Benutzung der Ablaufstellen unterhalb der Rückstauabgrenzung verzichtet werden.“



## Letztes Mittel: Zwangsversteigerung

Die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“ hat einstimmig beschlossen, künftig härter gegen notorische Nichtzahler der Abwassergebühren und -beiträge vorzugehen.

Dies wird vor allem jene Grundstückseigentümer betreffen, die sich seit Jahren unkooperativ verhalten und bei denen Maßnahmen wie Konten- und Lohnpfändung nicht fruchten. „Dass Kunden manches Mal ihre Abgaben für die Abwasserbeseitigung nicht rechtzeitig bezahlen, kommt schon mal vor“, weiß AZV-Geschäftsführerin Evelin Silbermann. „Meistens lassen sich solche Dinge im persönlichen Gespräch regeln und Lösungen finden. Jedoch gibt es leider auch Kunden,

**Rechts  
Ecke**

bei denen sich über die Jahre solche hohe Summen angesammelt haben, dass es Zeit ist, zu handeln!“ Auffällig sei bei den meisten dieser Fälle, so Silbermann weiter, „dass andere grundstücksbezogene Abgaben wie Steuern, Wasser-, Müll- oder Stromrechnungen brav bezahlt werden, jedoch nicht die für Abwasser.“ Deshalb würden Zwangsmaßnahmen bis hin zur Zwangsversteigerung von Grundstücken nicht mehr nur angedroht, sondern ab sofort auch umgesetzt.

## Schulstunde beim AZV

Die Arbeit mit Abwasser ist faszinierend und äußerst komplex. Das wissen nun auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1B der Flechtinger Grundschule. Denn im Juni führte sie ein Wandertag zum Abwasserzweckverband nach Behnsdorf.

Der Spaß und die Freude war den Kleinen anzumerken, als ihnen von den AZV-Mitarbeitern die verschiedensten Tätigkeiten eines Abwasserfachmanns vorgeführt wurden. So ließen sie die Kameras des Kanal-TV durchs Abwassernetz fahren, führten den großen Saugspülwagen vor und ließen die Kinder einen Blick in den modernen Werkstattwagen des Verbandes



„Fernsehstunde“ beim AZV: Das Kanal-TV faszinierte die kleinen Besucher besonders.

Foto: AZV „Aller-Ohre“

werfen. Auf der Kläranlage wurden Abwasserproben genommen und diese unter dem Mikroskop analysiert. Den AZV-Mitarbeitern machte dieser Tag mindestens genauso viel Spaß wie den Knirpsen.

Gern stellen sie sich Schulen für solche Einblicke in ihre Arbeit zur Verfügung. Bei Interesse können sich Lehrer und Betreuer einfach beim Verband melden und einen Termin vereinbaren!

**KURZER DRAHT**

Abwasserzweckverband  
„Aller-Ohre“  
Behnsdorf  
Weferlinger Straße 17  
39356 Flechtingen

Tel.: 039055 9279-0  
Fax: 039055 9279-117  
E-Mail: zentrale@abwasser-flechtingen.de

[www.abwasser-flechtingen.de](http://www.abwasser-flechtingen.de)

**Bereitschaftsdienst:**  
**0172 9097739**

**Öffnungszeiten:**

<b>Dienstag</b>	<b>9–12 Uhr</b> <b>13–18 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9–12 Uhr</b> <b>13–16 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9–11 Uhr</b>

## Der Lebensraum Wasser bringt kleine und große Kostbarkeiten hervor

Eine wahre

# Blüten-Pracht

Wer mit offenen Augen durch die (Wasser-)Landschaften geht, kann beinahe zu jeder Jahreszeit etwas Blühendes entdecken.

Filigrane Blättchen oder bombastisches Blütenmeer – die Vielfalt in Farbe, Form und Größe ist beeindruckend.

Die WAZ begab sich mit Dr. Dethardt Götze, stellvertretender Direktor des Botanischen Gartens der Universität Rostock, auf Entdeckungsreise. Auf dieser Seite zeigen wir einige seiner allesamt einheimischen Fundstücke.

### Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)



In stillen und leicht fließenden Gewässern wurzelt sie in mineralischem Sediment ausdauernd. In klaren Gewässern kommt sie aus Tiefen von bis sechs Metern. Ihre Blüten ragen aus dem Wasser heraus und werden von Käfern und Schwebfliegen bestäubt. Die Pflanze ist giftig. Früher wurden die Samen – geröstet eingenommen – als Antaphrodisiakum verwendet (zur Unterdrückung des Fortpflanzungstriebes).

### Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)



Sie ist eine der wenigen Arten der Wolfsmilchgewächse, die auf nassem Boden wachsen kann. Früher war die giftige Pflanze in Mitteleuropa in den Tälern der großen Flüsse verbreitet, durch Flussbegradigungen sowie landwirtschaftliche Nutzung ist sie jedoch selten geworden. Die Bundesartenschutzverordnung stellt die sumpfliebende Pflanze unter besonderen Schutz.

### Weißer Seerosen (*Nymphaea alba*)

Sie ist ein Schlammwurzler in stehenden Gewässern. Die Blatt- und Blütenstiele sind bis drei Meter lang und elastisch, um Schwankungen des Wasserstandes mitvollziehen zu können. Sie bringt die größte Blüte (bis über 30 cm) unter den einheimischen



Arten hervor. Ihre Speichersprosse wurden früher zu Mehl verarbeitet und mit Getreidemehl vermischt.

### Krebsschere (*Stratiotes aloides*)



Sie ist eine in Stillgewässern an der Wasseroberfläche und in windgeschützter Lage frei schwimmende Pflanze, die durch Ausläufer „Rasen“ bildet. Die Blätter sind stachelig gesägt und erinnern an die Scheren eines Krebses. Im Herbst sinken sie auf den Gewässergrund, um im Frühling wieder aufzusteigen. Von dieser getrenntgeschlechtlichen Pflanze sind in MV nur Bestände männlicher Pflanzen bekannt. Die Libellenart Grüne Mosaikjungfer legt ihre Eier nur an Krebsschere ab.

### Schwanenblume (*Butomus umbellatus*)



Auch bekannt als Blumenbinse oder Wasserliesch. Den volkstümlichen Namen verdankt sie wohl der Form des Fruchtknotens mit der schwanenhals-ähnlichen Verlängerung. Diese Art mag nährstoffreiche Sümpfe und Verlandungsbereiche von Gewässern im Tiefland, bevorzugt bei schwankenden Wasserständen. Die Stiftung Naturschutz Hamburg kürte sie 2014 zur Blume des Jahres. Die unterirdischen Speichersprosse enthalten bis zu 60 % Stärke und werden daher in Teilen Asiens zu Mehl verarbeitet.

### Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*)



Sümpfe und Röhrichte im Verlandungsbereich nährstoffreicher Gewässer (*Flachwasserbereich*) sind die Heimat der Sumpf-Schwertlilie. Ihre Blüten werden von Hummeln bestäubt, die in die Röhren der drei großen Blütenblätter in jede Blüte hinabkriechen müssen. Der Name rührt von der Schwertform der Blätter her. Die gesamte Pflanze ist giftig. Die unterirdischen Speichersprosse sind gerbstoffreich und wurden daher früher zum Gerben und Schwarzfärben verwendet. Als Zierpflanze schmückt sie heute viele Gartenteiche.

### Blutwelderich (*Lythrum salicaria*)



Schon seit dem 16. Jahrhundert steht er als Zierpflanze an Gewässerrändern. Von Juni bis September reicht die purpurrote Blüte. Schon im Altertum diente er als Heilpflanze, kam bei Ekzemen oder Durchfall zum Einsatz. Seiner blutstillenden Wirkung oder der Blütenfarbe verdankt er wohl seinen Namen. Wegen des hohen Gehalts an Gerbstoffen setzte man ihn zum Gerben von Leder ein. Schwebfliegen, Bienen und Schmetterlingen dient er als beliebte Nahrungsquelle.

### Rohrkolben (*Typha latifolia*)



Er ist ein Schlammwurzler an den Ufern stehender nährstoffreicher Gewässer. Die Blütenkolben haben tausende unten weibliche, oben männliche Blüten. Kleine Nüsschen fliegen mit Haaren davon. Früher verwendete man die Rohrkolben zum Polstern, die gesamte Pflanze diente als Brennmaterial, die Blätter zum Abdichten von Fassfugen („Böttcherschiff“).

## Der Botanische Garten in Halle (Saale)

Am Kirchtor 3  
06108 Halle (Saale)

Auf einer Fläche von 4,5 ha, davon rund 3.000 Quadratmeter unter Glas, sind rund 12.000 Pflanzenarten aus aller Welt zu bewundern.

### Öffnungszeiten

Mo–Fr 14–18 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr

Eintrittspreis:

Erwachsene	2,- Euro
Kinder ab 6 Jahren	1,- Euro
Jahreskarte	8,- Euro

[www.botanik-uni-halle.de](http://www.botanik-uni-halle.de)



Im Victoria-Haus findet man die gleichnamigen Seerosen.